

~~Geschichte~~

~~II.~~

~~II.~~

24

Ne

zu 00

viel Angebundene

R

(1-24)



Unvollständig

Frantzösische Zeytung.

**Declaration vnd Er-
klärung Kön: May: in Frantreich/
von wegen des Herzogen von Mayne/ Rit-
ters von Amalle/ vnd deren/ so ihnen Beystand
thun wollen/ Vornemen/ Abfall/
vnd Ungehorsame.**

Auß dem Frantzösischen ins
Teutsch gebracht.



M. D. LXXXIX.

23



Truchsessische

Geheimrat

Christoph von ...
von ...
...
...

Im Jahr ...



M. P. ...

**Erklärung des Königs inn Franck-
reich / von wegen des Herzogen von Mayne/
Ritters von Amalle / vnd deren so ihnen beystand
than wollen / vornehmen Abfall/
vnd vngheorsame.**

Wir Heinrich von Gottes Gna-
den / König zu Franckreich vnd Polen/
Empfien allen gegenwertigen vnd künff-
tigen vnsern Gruf.

So kein Gebott Gottes / Religion / noch
menschliche sagung den Vnderthan / welcher ohne Befelch
vnd gestattung des Oberherzn / dem seine Göttliche Güte/
allen gewalt vber jne gegeben / vnd jne allein das Schwert
zu erhaltung der frommen / straff vnd züchtigung der bösen
vorbehalten / zur Wehr vnd Wassen greiffet / entschuldigen
mogen: Was solle man dann sagen von dem / der wider den
allerchristenlichsten / sein eygnen / rechten / vnd natürlichen
König sich bewaffnet? Wann nuhn dises Laster vor Gott
vnd den Menschen also abscheulich / vnd die Schmach vnd
Verwirrung denen / so dasselbig begehn / zugelegt werden
solle: So ist fürhin kein Naht vnder den Christen so gew-
lich / mit welchen die Frankosen nicht sollen genennet
werden / wann sie durch trewlose / vnd Abfall nicht mehr in
die art ihrer Väteren / der alten Frankosen schlagen / welche
mit so vil Tugenden / vnd gefahr ihzes Lebens / vnder allen
Nationen dises Lob / daß sie an ihren Königen die aller treu-
westen / vnd standhaftigsten Vnderthanen seyen / erlanget.
Wan auch von pflicht / gutthaten / vnd sonderbarer willfah-
rung wegen / so den Vnderthanen / der sich wider sein Gut-
thäter / rechten vnd natürlichen König aufflehnet / widerfa-
ren / dis gewlich Laster noch gröffer kan gemacht werden /

So sind der Herzog von Mayne / der Herzog vnd Ritter
von Aumalle / dieses bishero vngebreuchlichen Namens wol
würdig vnd werth: Vnd gleich wie ihr Auffrührisch wes
sen / vnd Treuwloßheit / ohne maß / vnd nicht zuvergleichem
ist / also sollen sie auch die allerglaub vnd treuwloßesten dieser
Welt genennet werden / vnd Malzeichen der Vndanckbar
keit / vnd Rebellion jren Nachkömmlingen hinterlassen: das
mit also deren Treu / welche inn rechter vnd gebürlicher ges
horsame / die sie ihrem König / nach dem Befelch Gottes zu
leisten schuldig / standthafft verharret / desto mehr an Tag
kommen möge.

Wiewol nahn wir / durch vnser Güt vnd Miligkeit so
weit kommen waren / daß wir alle voruerlauffene Sachen
vergessen wolten / ob wir gleich billiche vrsach gehabt / mit ih
nen zuhandlen vnd sie zustraffen / als sie von wegen ihrer
Treuwoße wol verdient hetten / auch bey vns selbs / ihr eige
Heil vnd Wolsart gesucht / vnd ihre Wunden mit vnserm
schaden vnd verletzung zu heilen / ja ihr Leben / vnd ihr Ehre
in vnserm vnkosten zuerhalten begeret / darumb wir auch et
was zeitshero / zu mehr vnd vnderchiedlichen mahlen / sie
durch vnser liebe vnd getreue Diener vnd Vnderthanen /
mit vnsern heitern vnd wol aufgetruckten Schreiben er
suchet / vnd seither durch vnser Kriegsherolden jnen zuuers
stehn geben / vnser gut vnd heilig vorhaben / daß wir noch zu
zeit gewogen / nicht allein alle vergangne Sachen in vergiß
zustellen / sondern sie zu Gnaden widerumb auffzunehmen /
vnd als vnser liebe vnd getreue Vnderthanen lieb vnd
werth zuhalten: So fern sie vns gebürende Pflichte / vnd
vnderthänigkeit / die sie vns von Rechtswegen schuldig / lei
sten vnd erzeigen werden.

Nicht destoweniger vnd zugleich / wie ein Ehrgeiziges
vnd Treuwloßes Gemüß / mit Hülf seines Gottes / nime
mer zufriden vnd ruh sein / vnd durch die vernunfft die es in
seiner

seiner pflicht halten vnd leyten köndte/ nicht mehr kan gezeiget
mer werden/ zugleich auch wie die Raupē/ die sich eben von
dem Saft/ darauß die Bienen das Honig vnd Wachs ma-
chen/ ernehren/ vnd doch in Gift verwandlen: Also sind vn-
ser gütē vñ miltzigkeit/ nach dem sie in dem bauch diser Gott
vnd Geistloser Leuten kömen/ zur corruption vnd verderbt
worden/ vnd haben nicht die Substanz/ wie sie sollen/ ange-
nommen. Dann an statt daß sie sich (wie sie schuldig wa-
ren) demütigen vnd ihren Fehler sollten erkēnt haben/ so sind
sie vil hochmütiger / vnd stölzer worden: vnd haben hiemit
sich selbs/ ihr Seel/ Ehr/ Gut/ Reputation/ vnd Haußhab-
lich vermögen/ inn vnfall gebracht/ vnd zu boden gestürzet.
Unsere Stätt vnd Schlöffer haben sie eingenommen/ vnd
durch solliche ihre vngheorsame vñ treuwlose/ wider vns/
ihre Obrigkeit/ vnd wider unsere Liebe vnd Getreue Vn-
derthanen/ ja auch wider die Prelaten/ Bischöffen/ vnd an-
dere Geistliche Leute/ Sachen sürgenehen/ also/ daß sie die
gefäncklich eingezogen/ ihnen jr Gut geraubet/ sie Kanzio-
niert/ vnd ihre Beneficien/ andern ihres anhangs zu vberge-
ben/ peinlich gezwungen: haben wenig Nachdenckens ge-
habt/ ob sie deren werth/ oder auffß wenigst. was stand sie
seyen. Wann sie nur in ihrer Bosheit/ durch alle vng. bür/
feindlichkeit/ vngheorsame vñ abfall/ ohne alle Gottsforcht
vnd Religion/ ihnen zu ihrem Fürhaben beystandt gethan/
vnd ist ihnen allein daran gelegen/ daß sie vns / vnd andere
fromme ehrliebe Leute / die sie als Vbelhätter nur dar-
rumb verfolgen/ daß sie ihrem König treuwlich dienen vnd
gehorsam sind / vnd ihnen inn ihrer verfluchten Rebellion
nicht beyfallen / vñnd es mit ihnen halten wöllen/ erhaschen
vnd ergreifen möchten. Sie reden vil anderß/ weder sie in
ihren Herzen haben/ vnd wöllen mit der Ehre Gottes ihr
Sachen bemantlen vnd verthedigen/ da sie aber seinem wort
stracks zuwider thun/ vnd durch ihre Ehrgeitz/ Abfall vñnd

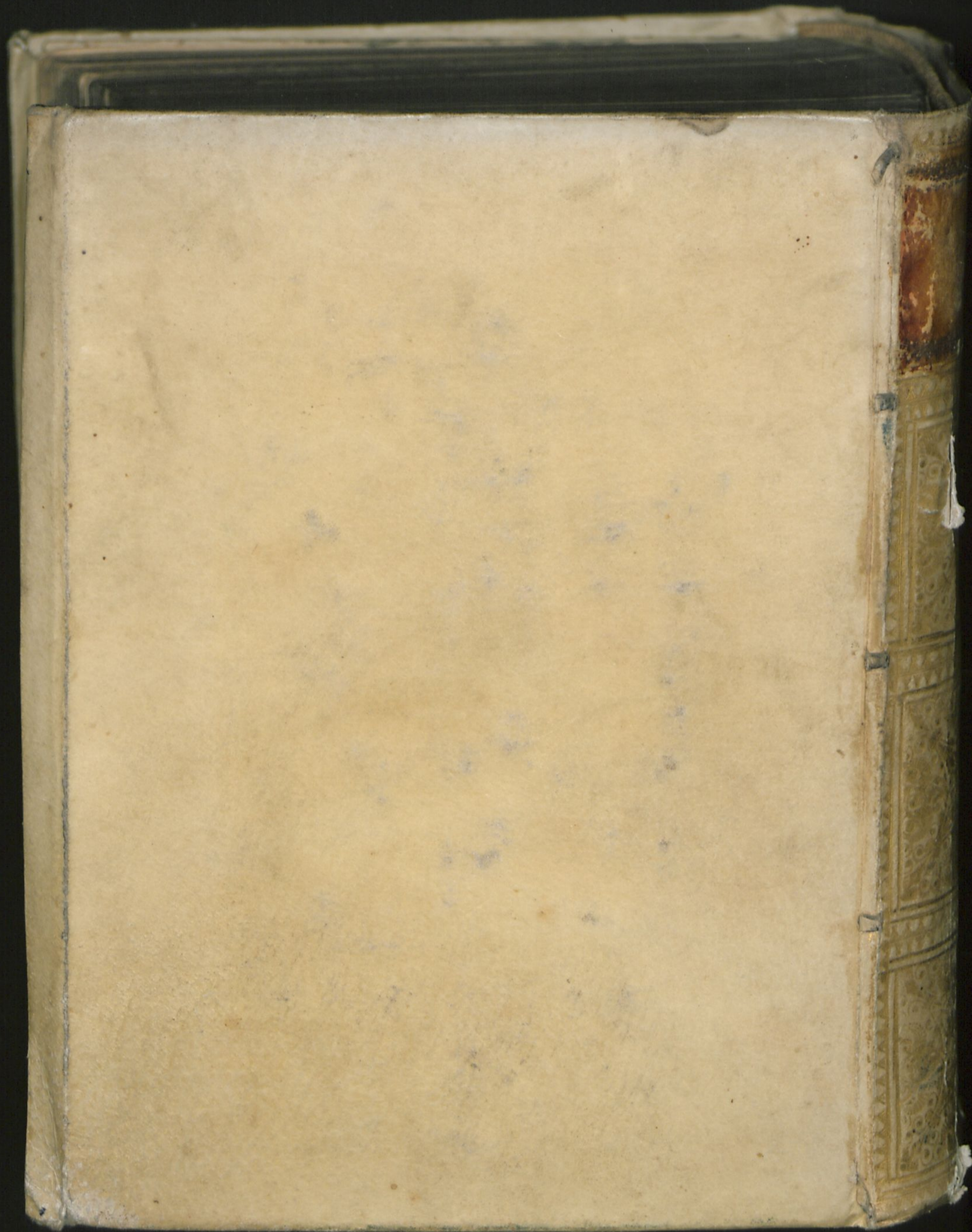
trenwlose/ die Römische/ Catholische/ vnd Apostolische Re-
ligion außzureuten bedacht sind: wie sie solches bißhero viel
malen mit der That bewisen/ in dem sie vnser Stätt einge-
nommen/ vnd wider vns zun Wassen gegriffen: vñ dardurch
vns damahlen/ als wir selbs eygner Person den Krieg wider
die Keger zufüren/ entschlossen vnd gerüst waren/ abgewend
vnd verhindert haben: dann inen nicht lieb sein würde/ wañ
deren keine mehr in Franckreich weren / dieweil sie ihz Ehr-
geizigs Fürnehmen ferners nicht verbergen / vnd verdecken
könten. Vnd ob wol von den gnaden Gottes/ wir niemand
andern/ dann allein seiner Göttlichen Güte / vnser thuns
halben/ rechenschafft zugeben schuldig: Jedoch/ damit nicht
etlich einfältige vnserer Vnderthanen/ durch ihze falsche list
vnd betrug verführet werden / vnd nicht fälschlich meynen/
der Herzog von Guissey darumb gestrafft worden / daß er
ein Protector vnd Beschirmer der Catholischen/ Apostoli-
schen Römischen Religion gewesen / oder daß er zur entla-
dung des gemeinen Volcks beschwerten anmut gehabt/ vnd
daß daruñ gesagte Herzogen von Mayne/ vnd Ritter von
Zumalle/ mit ihzem Anhang grosse vnd billiche vrsach ha-
ben/ sich mit einander zuverbinden/ sich selbs vnd die Re-
ligion zuerhalten / vñ den/ der für sie gestorben/ dardurch
zurechen/ wie sie dann das Geschrey / vnser Vnderthanen
damit frech zumachen/ zuverführen/ vnd ihze Ehrgeize/ vn-
gehorsame zubeschönen/ außgehn lassen. So haben wir inen
vnsern Vnderthanen hiemit zuuerstehn geben wollen / daß
sie ire trewloßheit mit der Ehre Gottes / vbung des Gottes-
diensts/ vnd anmut zum gemeinen nutz/ fälschlich verdecken
wollen/ dan damit wir dessen/ wie sich bemelter Herzog von
Guise/ vnd sein Bruder/ (deren Gedechnuß in disem Rö-
nigreich/ sonderlich bey denen/ welchen sie am besten bekant/
noch mehr dann neuw ist) in ihzen Lebzeiten gehalten/ vmb
hürz willen geschweigen / So wollen wir allein das anzie-
hen/

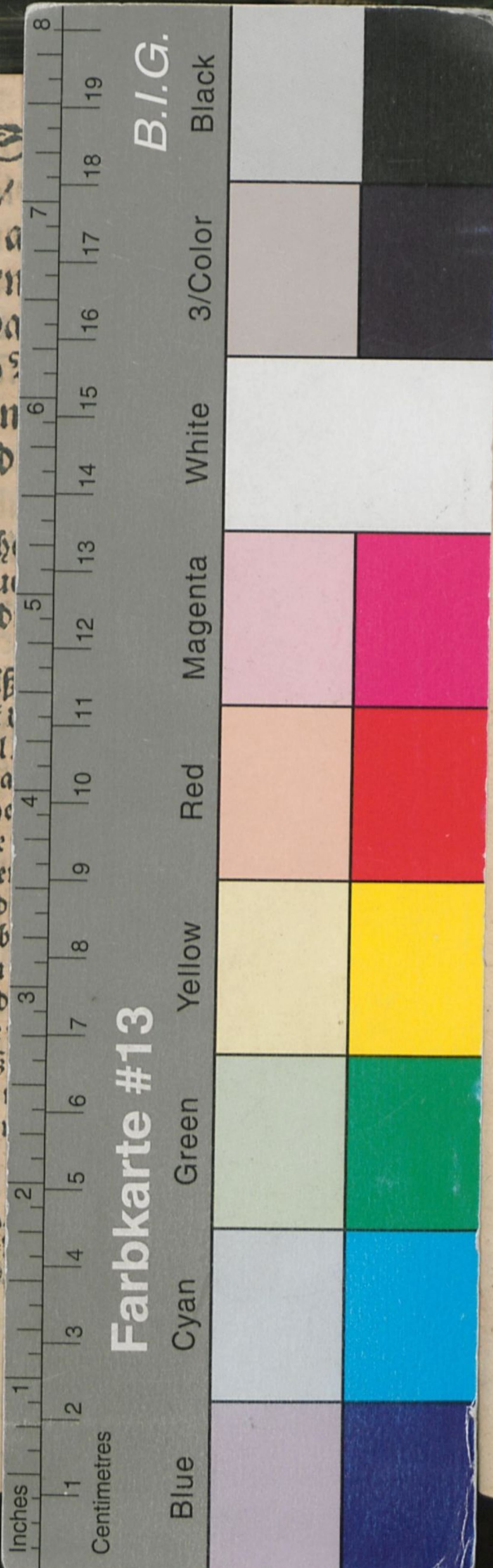
hen/was vns wenig Tag vor seinem Tode der Herzog von
Mayne / vnder andern / durch ein ehrlliche Rittersper-
son/so er vns expresse zugesandt/ embotten/ Es sey nicht als
lein mit dem/ daß sein Bruder Pater noster am Halß tra-
ge/aufgericht/sonder es müsse auch ein Seel vnd Gewissen
darbey sein / Wir sollen vnserthalben gute achtung haben/
vnd sye von nöthen/ daß er selbs der Herzog von Mayne/
oder der Ritter von Numalle kommen/vnns der Sach zu
berichten: der Termin sye kurz/ das/ wo er nicht eylete/
were zubeforgen/er möchte nicht bey zeiten ankommen: es
sind auch gleichfalls die Brieff vnd Schriffien der Practi-
cken vnd freundlichen Ersuchungen / die er mit dem König
von Nauarra/ vnd den Kegern/in vnd aufferhalb dem Kö-
nigreich auff alle wege/ damit man ihme zu seinem Werck/
freundschaft vnd beystand verheissen wolte/ gemacht vnd
gehabt/nicht verloren. Man weißt wol/was Pension vnd
Dienstgelts/ mit was verheissung / vnd zu welchem End er
von frembden genommen: die Bündnussen/so er bey denen
gesucht/ die er so hefftig vor den Leuthen/ als wann sie den
Kegern günstig weren/ verdammet/ sind niemand vnbeant/
dann denen / die nichts darvon wissen wollen. Das sindt
die herzlichenn/verhümbten Werck / die er auß der Aposteln
leben/vñ dem Gesetz Gottes/ zu erhaltung der Catholischē/
Apostolischen / Römischen Religion/ vnd entladung des
volcks beschwerden/erlernet: hergegen aber ist vnuerborgen/
wohin vnser Kriegsvolck gebraucht ist worden/ vñ was vn-
ser Meynung gewesen/ daß wir auff disen Frühling in eigener
person mit ziehen wollen/vnd an vns nit irwunden hat/daß
der Herzog von Mayne / den Krieg wider die Keger nicht
angriffen/gleich so wol/ als vnser sürgeliebter / vnd getreuer
Bitter der Herzog von Nemours / welcher auff vnserm
vorhaben verblieben were/wo vnser Macht/von wegen der
trewloshedes Herzogen von Mayne/ Herzogen vñ Ritters
von

von Amalle nicht were abwendig gemacht worden / wie
dann der Herzog von Amalle schon im lezt verschinnen
Jahr / als er unsere Stätt in Picardcy eingenommen / der-
gleichen gethan hat. Vnd mag man an ihrer eygnen Hän-
de werck abnehmen vnd sprechen: Die Hugennotten haben
nimmer so vil gunst gehabt / vnd diß arme Königreich mehr
Jammers vnd Vndertruckung erlitten / dann bey Leben des
Herzogen von Guise / Herzogen von Mayne / vnd des
Herzogen vnd Ritters von Amalle. So vil nuhn antriffet
die Entladung des Volcks / so bedencke man den jetzigen
Stand dieses Königreichs / was verlusts vnd verderbens /
dasselbig seyt Anno 1585. Als der Herzog von Guise / vnd
obgesagte von Mayne vnd von Amalle / wider Uns / vnd
vnter Auctoritet zu Feld gezogen / erlitten.

Man schliesse vnd vtheile auß dem / was hievor seyt berür-
ter zeit / sich verlossen / den fünfftigen Vndergang dieses Kö-
nigreichs / vnd mache ein Vergleichung / zwischen den vor-
gehenden drey / vnd vier vnd achtzigstem Jahr / vnd der Ordo-
nung / so wir in diesem Königreich zur Ehre Gottes / vnd ent-
ladung vnters Volcks gemacht / vnd ins Werck zurichten
angefangen haben / vnd stimme zusammen sein entladung /
vnd Kriegslast / mit den Wercken des von Guise / vnd des
vorgenanten / die dann seyt der zeit hero / nit der Wehr zu
thu gelegt / seß vnder diesem / daß vnder einem andern schein.

Man fasse auch in gemerck / wie sich der von Guise / vnd
seine Adherenten gestellet damalen / als wir den Deputirten
vnd verordneten vnterer Ständen / wider sein verhoffen / die
entladung vnd abschaffung der Steuern / bewilliget / so fern
sie das ihenige erlegten / was da gehörete zu Erhaltung der
Königlichen Würde / des Stands / vnd anrichtung des
Kriegs / den sie allesammen begeret vnd solenniter geschwo-
ren / darzu sie daß selbs die Administration vnd verwaltung
des Gelds / durch unsere verordnung gehabt hetten / wie sie
vns





Unvollständig

Frantzösische Zeitung.

Declaration vnd Erklärung Kön: May: in Frankreich/
von wegen des Herzogen von Mayne/ Ritters von Amalle/ vnd deren/ so ihnen Beystand thun wollen/ Vornemen/ Abfall/ vnd Ungehorsame.

Auß dem Frantzösischen ins Teutsch gebracht.



M. D. LXXXIX.

23

